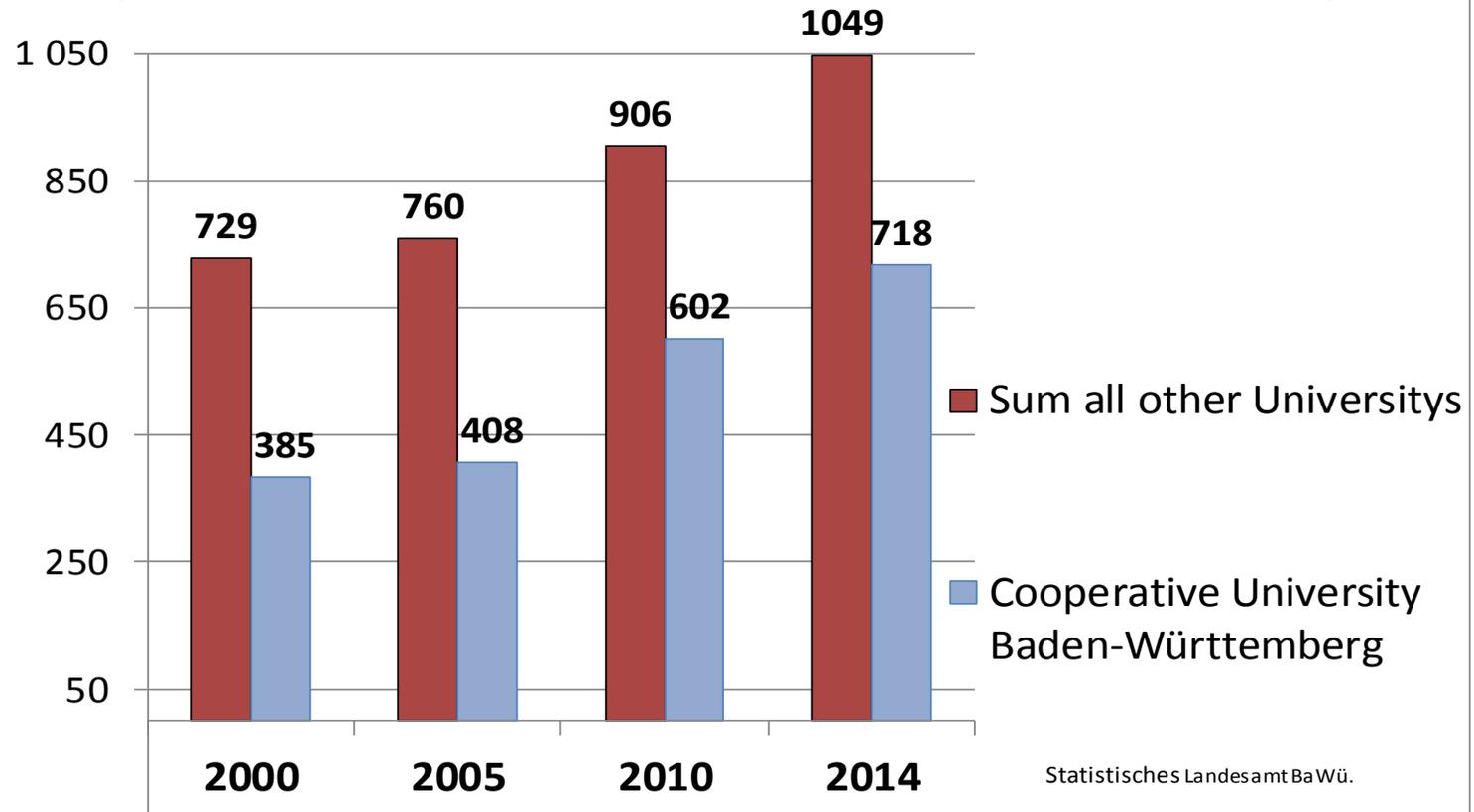


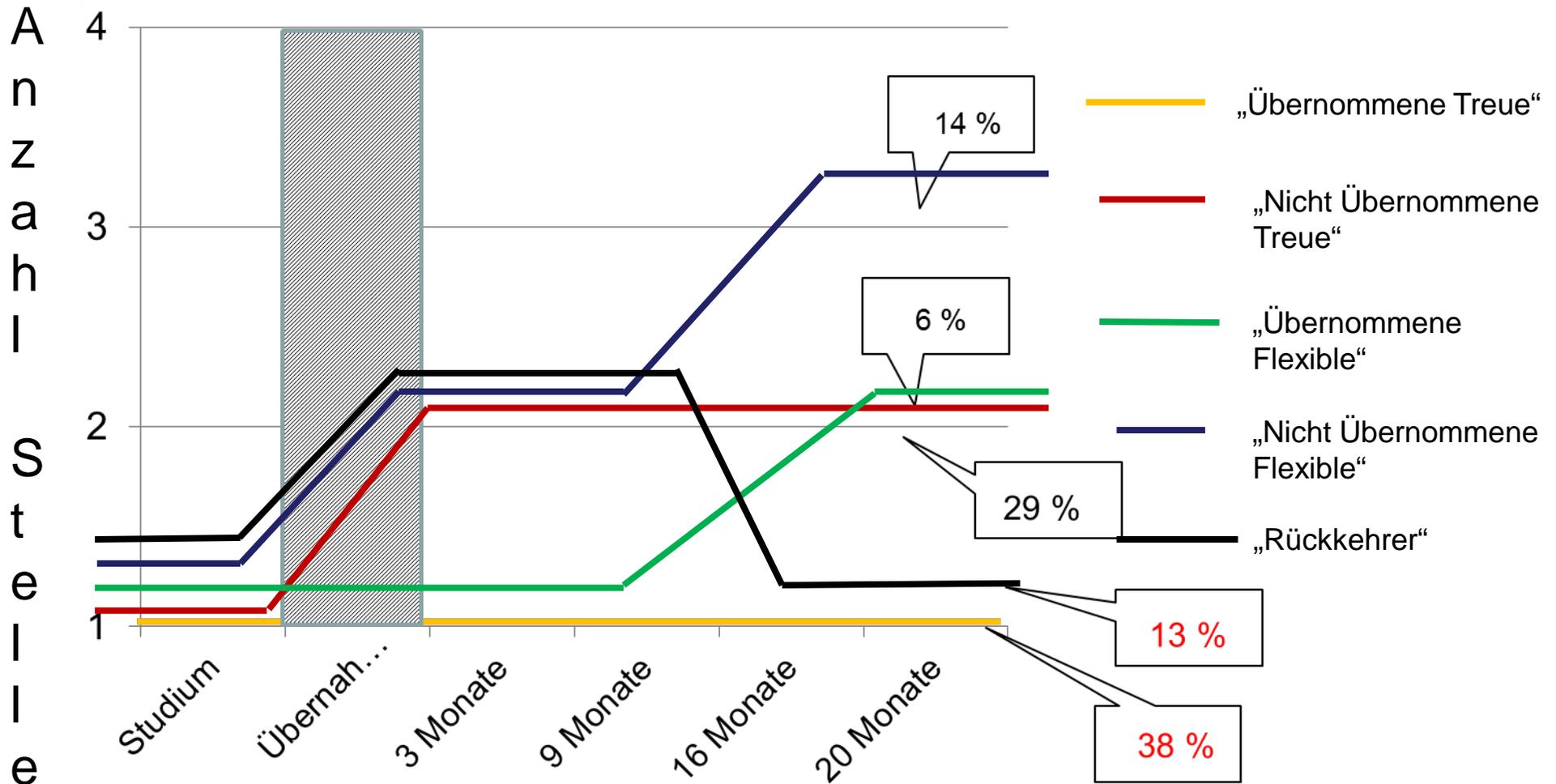
Auswahl von Studienbewerber_innen – Eine Herausforderung für Praxiseinrichtungen

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Fakultät Soziale Arbeit

Studienanfänger_innen "BA Soziale Arbeit" in Baden-Württemberg



Typen des Verlaufs der ersten Berufsjahre



Berufskarrieren: Zusammenfassung 1

- Das Verbleiben in der Stammeinrichtung steht nicht mit der Höhe des Gehalts, sondern vielmehr mit den sozialen und berufspraktischen Erfahrungen im Praxisstudium in Verbindung.
- Auch Weiterbildungschancen und eine kompetente Praxisanleitung spielen dabei eine wesentliche Rolle.
- Nach einer Phase der Orientierung (1-2 Monate) bleibt ein großer Teil (30-50%) der Absolvent_innen der ersten Stelle über 1,5 Jahre treu.
- An die Stammeinrichtung binden vor allem gute Beziehungen zum Vorgesetzten und zum Team.
- „Treue“ arbeiten häufiger in Vollzeit, haben größere Chancen auf eine höhere Berufsposition und verdienen entsprechend mehr.

Berufskarrieren: Zusammenfassung 2

- Der Wechsel zu einem anderen Träger wird begünstigt durch Aufstiegsmöglichkeiten und mehr Raum für Privatleben.
- Stellenwechsler haben etwas höhere theoretische Ansprüche, „Treue“ legen auf eine stabile Persönlichkeit besonderen Wert.
- Absolvent_innen mit einem diskontinuierlichen Karriereverlauf sind – bei gleichem Gehalt und geringerer Berufsposition - tendenziell in ihrem Beruf zufriedener.

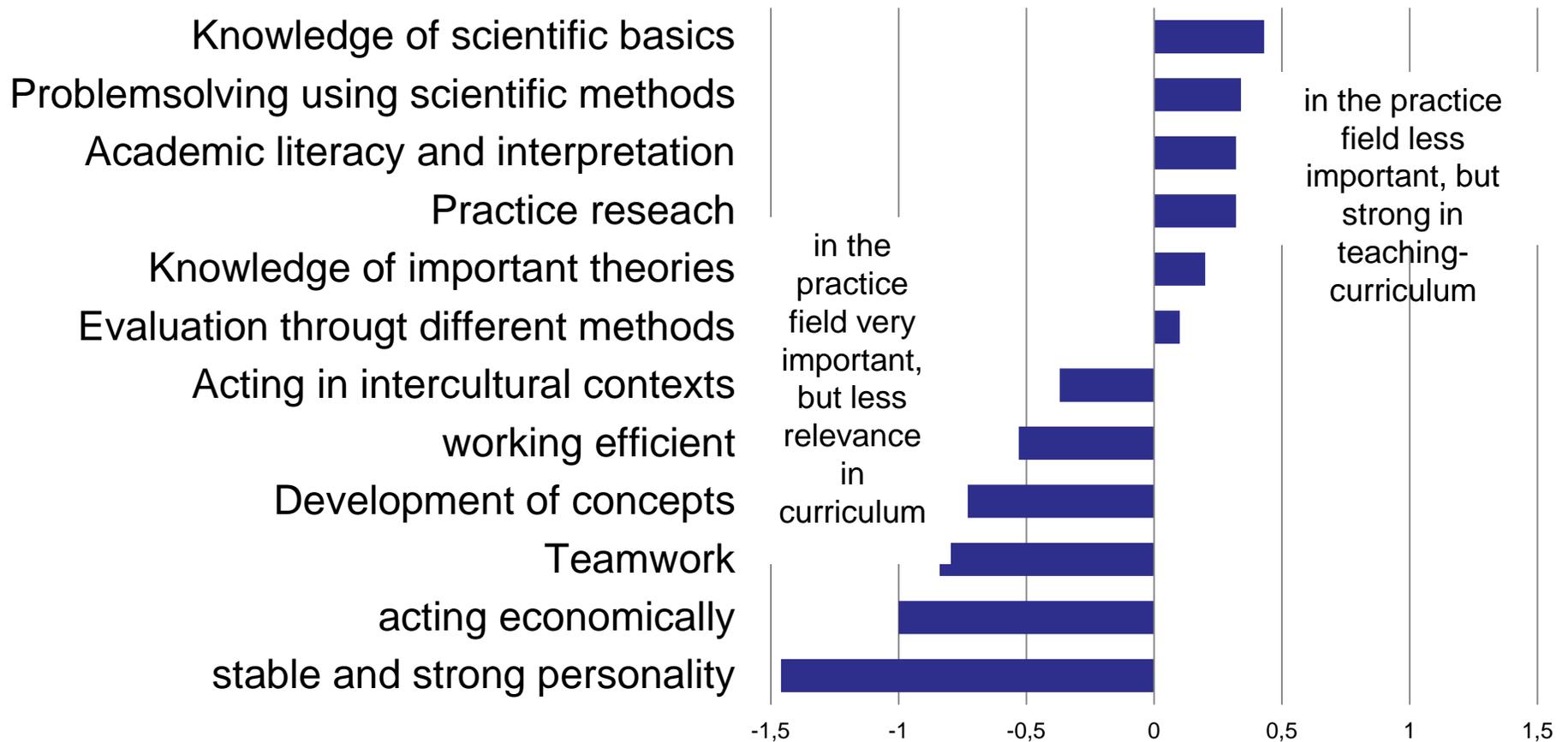
Fragestellungen zur Bewerber_innen-Auswahl

- Warum wollen wir (unsere Einrichtung) überhaupt Studierende ausbilden?
- Welche Schritte nehmen wir vor, um geeignete Bewerber_innen auszuwählen?
- Welche Kriterien beachten wir besonders bei der Auswahl?

Probleme in Bezug auf die Bewerber_innen-Auswahl - Thesen

- Eine vorangehende Tätigkeit in der Einrichtung führt automatisch zur positiven Auswahl.
- Vorangehende Praxiserfahrungen überwiegen in Relation zur Frage der Studierfähigkeit.
- Männliche Bewerber werden bevorzugt ausgewählt.
- „Bauchgefühl“ der Beurteiler_innen wird nicht hinreichend plausibel gemacht.

Differences between estimated Relevance of Competencies in Institutional Practice and in Academic Curriculum at the University



Qualitäts-Rahmen Soziale Arbeit (QSArb. 4.0)

- a. Wissen und Verstehen/Verständnis
- b. Beschreibung, Analyse und Bewertung
- c. Planung und Konzeption von Sozialer Arbeit
- d. Recherche und Forschung in der Sozialen Arbeit
- e. Organisation, Durchführung und Evaluation
- f. Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen
- g. Persönlichkeit und Haltungen

„Studierfähigkeit“

- Inwieweit ist die Person in der Lage, komplexe soziale Problemlagen differenziert wahrzunehmen?
- Welches Wissen hat die Person über zentrale Aufgabenstellungen der Sozialen Arbeit in Deutschland?
- Welche Erfahrungen hat die Person mit der Nutzung von qualifizierten Quellen zum Thema „Soziale Arbeit“?
- Wie gelingt es der Person, sich mündlich und schriftlich angemessen und fachlich zu verständigen?

Verstehen:

- Ursachen und Hintergründe
- Pro und Kontra
- Folgen
- Strategien

Wissen:

- Dominierende soziale Problemlagen
- Organisationsformen
- Sozialstaatliche Bedingungen
- Historische Entwicklungslinien

Quellennutzung:

- Zeitungslektüre
- Themenbezogene Bücher
- Kenntnisse zum Internet

Verständigung:

- Begrifflichkeiten
- Argumentationsformen
- Responsivität

Kontakt:**Prof. Dr. Matthias Moch****Duale Hochschule Baden-Wuerttemberg Stuttgart****Fakultät Sozialwesen****Rotebühlstr. 131; D - 70197 Stuttgart****Homepage: <http://www.lehre.dhbw-stuttgart.de/~moch/>****e-mail: matthias.moch@dhbw-stuttgart.de****Tel.: 0049 711 1849 737**